Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Streben der manigualtigen an
weisung. Du hast er dich an
dem an vang deiner pilgreim
teis geweiset vnd gelert mit d
weissen Cappellen vnd vleyssi
chleich, wie du der an wechsi
gung der tewffel wider sten
scholt. Do er dir erscham vn
trost dich in der gestalt dreyer
alten mann. In weissem gewat
vnd wie dich dawcht wie sie
alle drey mir an gestalt glie
ten gehabt vnd wie wol du
drey salest Do wantzt du
dach nit war mir and vor
trosser anwisung nit gleich
nus. Zu ainer figure der
heiligen dreyualtichait die
dreyualtig ist mit d menig
der personen vnd dach ain vall
tig mit der beslissung der
vorainten vnd mitgehauden
ewigen gotheit die ze ainal
len an vanch ze wesen ist. vnd
auch ymmer ewigleich ist an
alles ende mit dem gewalt
des ewigen vat mit der vn
gemessen weisheit. des ewi
gen sun mit der vber flies
sigen parmherzichait des
gueten vnd des heiligem
geist. vnd die selben drey
das warn drey engel. dieso
got dar zu gesatzt warn das
sie dir erschinen. In ain figur
der heiligen dreyualtichait vn
das sie dich auch weisen scholten
wie du mochst entgein
der starchen betriegung
der meidigen vakant. das
selb ist von gotes gnadi alz
an dir erfolt warin. auch
hat dich got besunder gnadet
das er dem leibleichen augen
ze offent hat. Dichtichleich
vnd augenleich den ainer
leichen peim der weltzen vnd
der helle. vnd hat dich da
mit gantzer sicherhait ge
fiert vber die pidmund peul
then der helle. vnd hat dir
die besundre ere vnd clar
hait erzaigt gots vnd sein
tainen muter vnd aller sein
heiligen das himel vnd in
dem paradeis manigualti
chleich. Darumb mein aller
liebster prider Georgi
Last dich der grossen gnadi
gemiten die dir got tod
leichen menschen erzaigt hat
vnd begir nicht an diser
zeit. hinz himel zechomen
mann es ist dir vnd ainem
iglichen todleichen menschen
vnmuglich ze tuen. vnd ze